



Stadt B
Ville de

Weisung: Trainer:in A Swiss Tennis

Trainer:in Leistungssport mit eidgenössischem
Fachausweis (SBFI)

Einführung

Die Ausbildung zum/r Trainer:in A richtet sich an Trainer:innen, die mit Nationalkaderjuniore:innen oder mit Profispieler:innen arbeiten.

Für die Nationaltrainer:innen und die Partner Coaches ist es Pflicht, diese Ausbildung abzuschliessen. Auch langjährig erfolgreiche Regionalkadertrainer:innen können bei genügend freien Plätzen Aufnahme im Kurs finden.

Zulassung

Swiss Tennis entscheidet nach abteilungsübergreifenden Abklärungen, ob die Empfehlung ausgesprochen wird. Bei mehreren Interessenten erstellt Swiss Tennis eine Prioritätenliste.

Voraussetzung:

- Diplom „Trainer B Swiss Tennis“
- Anerkennung als Leiter:in J+S-Jugendsport mit Zusatz Leistungssport
- Beste Klassierung mindestens R2
- Aktuelle Tätigkeit im Wettkampfbereich
- Empfehlung Swiss Tennis

Kriterien für die Empfehlung Swiss Tennis:

- Erfahrungen und Erfolge als Trainer:in auf nationaler und/oder internationaler Stufe (z.B. Spieler:in ins Nationalkader gebracht oder Podestplätze an Junioren-Schweizermeisterschaften)
- Potential für die Zusammenarbeit mit Swiss Tennis (als Trainer:in in Partner Akademien oder im NLZ, als Expert:in in der Trainerbildung)

Aufbau

Die Ausbildung zum/r Trainer:in A erfolgt in mehreren Schritten:

1. Assessment (1 Tag)
2. Berufstrainerlehrgang BTL (14 Tage) bei der Trainerbildung Schweiz (BASPO)
3. Wahlkurse bei der Trainerbildung Schweiz
4. Trainer A Module Swiss Tennis (9 Tage)
5. Berufsprüfung «Trainer:in Leistungssport mit eidgenössischem Fachausweis». Gleichzeitig wird bei bestandener Prüfung auch das Zertifikat «Trainer:in Leistungssport Swiss Olympic» vergeben.

Die Berufsprüfung kann nur **nach** dem BTL und den Swiss Tennis-Modulen absolviert werden.

Während der gesamten Ausbildung werden die Kandidat:innen von einem Coach Developer begleitet, betreut und beraten.

Kompetenzen als Trainer A

Aufbauend auf die erworbenen Kompetenzen als Trainer:in B und als Regionaltrainer:in wird die Ausbildung der folgenden Kompetenzen zum Ziel gesetzt:

Der/die Trainer:in...

- kennt die Wechselwirkungen von Sozialfaktoren (Elternhaus, Schule / Ausbildung Beruf, Sozialstatus, Verein) leistungssportlicher Ausbildung, Sportmanagement und Sportsponsoring
- kennt und beachtet die sozial- und entwicklungspsychologischen sowie pädagogischen Besonderheiten des Übergangs vom Jugend- in das Erwachsenenalter gemäss dem „Swiss Tennis Player Development“
- kann mit anderen Trainer:innen, Wissenschaftler:innen, Sportmediziner:innen, Funktionär:innen und weiteren Spezialist:innen kooperieren und diese in den Prozess der Leistungsentwicklung effektiv einbinden
- kann das Anschluss- und Hochleistungstraining auf der Basis des „Swiss Tennis Player Developments“ realisieren
- kann Training und Wettkampf systematisch planen, organisieren, individuell variieren, auswerten und steuern
- verfolgt die nationale und internationale Entwicklung im Tennis
- kann Trainingsinhalte, -methoden und -mittel zielgerichtet und systematisch einsetzen sowie individuell variieren

Berufstrainerlehrgang (BTL) und Wahlkurse bei der Trainerbildung Schweiz (BASPO)

Assessment

Das Assessment ist eine **Standortbestimmung**, die eine persönliche Kompetenzeinschätzung umfasst und damit eine individuelle Ausbildungsplanung ermöglicht. Ausserdem formulieren die Trainer:innen im Rahmen des Assessment ihre Zielsetzung und Motivation für den Besuch des Lehrgangs. Die Daten für das Assessment sind zu finden unter <https://www.ehsm.admin.ch/de/ausbildung-weiterbildung/trainerbildung-schweiz.html>

Berufstrainerlehrgang BTL:

- Kurs Selbstmanagement
- Kurs Trainerpersönlichkeit
- Kurs Beratung und Coaching
- Kurs Führung

Wahlkurse aus folgenden Modulen:

- Sportpsychologie
- Trainingslehre/Kondition
- Sportmedizin
- Technik/Taktik
- Sportcoaching / Leadership
- Ergänzende Themen

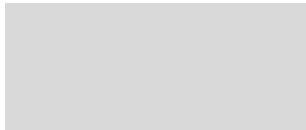
Daten und weitere Infos unter <https://www.ausbildungsplaner.ch>

Module Swiss Tennis

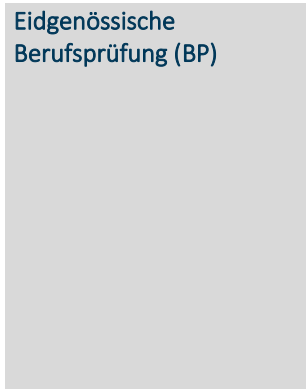
Modul «NLZ» (4,5 Tage, freie Terminwahl)

- Vertiefung und Anwendung des Swiss Tennis Way (Spitzensport) und des Swiss Tennis Player Developments 11-14, 15-18 und 19-23
- Planung und Training auf der Stufe Nachwuchskader und A/B/C-Nationalkader
- Entscheid über Zulassung zur Berufsprüfung BP

Modul «Delegation» (4 Tage, Ende Juni an den ITF Turnieren in Klosters)



- Internationale Turniere und Planung
- Matchvorbereitung, Matchanalyse, Matchbesprechung
- Kooperation mit Eltern



**Eidgenössische
Berufsprüfung (BP)**

Nach der Berufstrainerausbildung und dem erfolgreichen Absolvieren der Berufsprüfung erhalten die Kandidat:innen den Titel Trainer:in Leistungssport mit eidgenössischem Fachausweis und das Zertifikat Trainer Leistungssport Swiss Olympic. Die Prüfungen finden zweimal pro Jahr statt.

Die Teilnehmer werden nur zur Prüfung zugelassen, wenn sie...

- eine Bestätigung von mindestens 800 Stunden aktiver Trainertätigkeit mit Kaderathleten abgegeben
- einen von Swiss Tennis akzeptierte Projektarbeit abgegeben haben
- eine Bestätigung Erste Hilfe / Sanität vorlegen können
- im Modul NLZ eine Empfehlung zur Zulassung erhalten haben



Sprache

Deutsch und Französisch (z.T. Englisch)



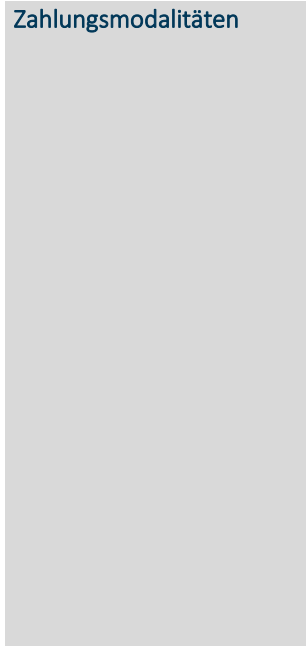
Koordination Swiss Tennis

Swiss Tennis
Jürg Bühler
Ausbildungschef
E-Mail: juerg.buehler@swisstennis.ch



Anmeldung

- Interessenten melden sich bei Jürg Bühler
- Nach einem ersten Gespräch entscheidet Swiss Tennis, ob der Kandidat für den Assessment-Tag zugelassen wird
- Swiss Tennis und das BASPO entscheiden nach dem Assessment definitiv über die Zulassung zur Ausbildung



Zahlungsmodalitäten

Kurskosten

- Module Swiss Tennis: CHF 270/Tag (mit Mittagessen, ohne Reise und Unterkunft)
- Betreuung Coach Developer: Pauschal CHF 600
- BTL und Wahlmodule BASPO: CHF 100/Tag (ohne Reise, Unterkunft und Verpflegung)
- Berufsprüfung: Wird auf der Webseite BASPO publiziert

Subvention und Rückvergütung

Der/die Kursteilnehmer:in bezahlt mit seinem Beitrag nur einen Bruchteil der Kurskosten. Alle Module werden vom BASPO und von Swiss Tennis finanziell in erheblichem Masse mitgetragen. Zusätzlich können in der Schweiz wohnhafte Kursteilnehmer beim SBFI einen Antrag auf Rückvergütung von 50% der Kurskosten stellen. Die neue Finanzierung bezieht sich auf „vorbereitende Kurse“ auf eidgenössische Berufsprüfungen und höhere Fachprüfungen (unabhängig vom Prüfungserfolg). Für die Deckung der Prüfungsgebühren und von Spesen (Essen, Unterkunft) können keine Bundesbeiträge beantragt werden.

Gesamtkosten ohne Prüfung und Wahlmodule CHF 2447.50 (Rückvergütung berücksichtigt)

Darin enthalten: Lehrunterlagen, Mittagessen Swiss Tennis, Kurskosten BASPO, Kurskosten Swiss Tennis, Kosten Coach Developer. Versicherung ist Sache der Teilnehmenden.

Ethik / Werte

Sei ein Vorbild

Im Tennis und im Sport ganz allgemein geht es nicht nur um Gewinnen oder Verlieren, sondern auch um den gegenseitigen Respekt – um den Sportsgeist.

Die Ethik-Charta bildet für Verbände und Vereine die Grundlage fürs ethische Handeln im Sportalltag. Die neun Prinzipien sind eine Verpflichtung für alle.

Link Jugend und Sport:

<https://www.jugendundsport.ch/de/die-ethik-charta-im-sport>

Als Nationaler Sportverband ist es unser Anliegen, im Rahmen der **Förderung eines gesunden, respektvollen, fairen und erfolgreichen Sports** in allen Geschäftstätigkeiten Transparenz zu schaffen und Vorkehrungen zu treffen, um möglichen Herausforderungen wie Missbrauch oder Betrug entschieden entgegenzutreten zu können. In vielen Fällen werden korrupte Handlungen nicht bewusst begangen, sondern man schlittert «einfach so» rein. Deshalb ist es wichtig, ein Instrument zur Hand zu haben, welches uns allen hilft, fragwürdige Situationen frühzeitig zu erkennen, und welches zugleich Ratschläge bereithält, wie damit umzugehen ist.

Link Swiss Tennis:

<https://www.swisstennis.ch/de/verband/ueber-uns/soziale-verantwortung/ethik/>

recognized by



Die ITF (International Tennis Federation) hat die Inhalte und Strukturen der Trainerausbildungen seiner Mitgliedverbände bewertet. Swiss Tennis wurde mit der Note A ausgezeichnet und ist damit einer von nur 16 Landesverbänden, der dieses höchste Gütesiegel erhalten hat.